





Die Zitrone. Eine der wichtigsten, weit nützlichsten und heilsamsten Früchte ist die Zitrone, die in keinem Haushalt fehlen sollte. Sie stellt gegen die meisten Krankheiten ein Schutz- und Heilmittel dar. Die Zitrone ist beispielsweise gegen jede Nerven- und Halskrankheit, sowie chronische Halsleiden, irgendwelche Verschleimung, Nervenleiden usw. von ausgezeichneter Wirkung, verbietet sie doch nicht nur eine weitere Verbreitung der Krankheit, sondern zerstört auch deren Keim. Sehr gute Dienste leistet reiner Zitronensaft während des Stockschneidens, mehrere Male des Tages eingesogen, heilt er das Lebel in kurzer Zeit. Von unüberwindlicher Wirksamkeit ist der Saft der Zitrone aber auch gegen Mundkrankheiten, schlechte Zähne, wie überhaupt gegen jede Art Mundkrankheit. Daher ist verdünnter Zitronensaft zum Ausspülen allgemein zur Verwendung zu empfehlen. Auch gegen Warzen bildet die Zitrone ein gutes Mittel; und zwar bindet man Zitronensäure auf die Warzen, wodurch dieselben bald vernichtet sein werden; ebenso wirkt die Zitrone bei Nervenleiden, Nerven- und Frostbeulen. Durch zeitweiliges Waschen der Kopfhaut mit verdünntem Zitronensaft wird der Haarausfall verhindert und die Schuppenbildung zurückgehalten, andererseits der Haarwuchs gefördert.

**Wundersame Regel lebt.** Die Nachricht vom Tode des Naturwissenschaftlers Rudolf Wegener hat sich als falsch erwiesen. In einem Brief an ein Berliner Blatt stellt Wegener selbst fest, daß er noch in bester Gesundheit in seinem Tempel in Krete in der Welt als Wanderprediger und Tempelwächter lebe.

**Was studieren die Frauen heute?** Die Statistiken der Universitäten zeigen, daß die heutigen Studentinnen weniger Medizin und Philosophie, dafür mehr Nationalökonomie und Rechtswissenschaften, evangelische Theologie, Naturwissenschaften und Pharmazie bevorzugen. Die meisten Frauen studieren in Berlin, dann folgen München, Köln, Frankfurt, Leipzig, Freiburg, Gießen, Bonn, Breslau, Heidelberg, Würzburg, Göttingen, Jena, Tübingen, Marburg, Königsberg, Kiel, Halle, Wiesbaden, Greifswald, Koford und Erlangen.

**10 000 Volt durch den Körper.** In dem Schwedischen Kabelwerk in Sundbyerg bei Stockholm kam ein Arbeiter mit der elektrischen Leitung von 10 000 Volt Spannung in Berührung und trat hierbei wie durch ein Wunder nur unerhebliche Brandwunden am Kopfe davon.

**Wangelnde Moral.** Ein bekanntes schweizerisches Weltinstitut hat dieser Tage mit seinen deutschen Mitarbeitern abgerechnet und Spareinlagen und einige Obligationen einfach in Papiermarkt zurückgezahlt. Den Gläubigern, worunter auch sehr arme Wunden sind, wurde einfach ein Einziehbrief zugestanden, die wertlosen Papiergehälter in Scheinen zu 1000, 500 Mark usw. waren beigelegt. Während nun das Institut auf der einen Seite seine Verpflichtungen mit Papiergeld abtun möchte, scheint es sich nicht, daß die anderen Seite, ausgeliehene Darlehen zum vollen Betrag in Goldmark anfordern. Zum Glück nimmt das schweizerische Bundesgericht einen anderen Standpunkt ein. Dieses höchste schweizerische Gericht hat nämlich entschieden, daß ein im November 1918 der U.S. Braum in Zürich auf fünf Jahre gewährtes Darlehen heute nicht in völlig entwerteter Papiermarkzahlung zurückgezahlt werden darf, sondern daß der Gläubiger die Aufwertung seiner Forderung verlangen könne entsprechend der deutschen Währung und Aufwertungsgesetzgebung.

**Rubinen auf dem Meeresgrund.** Eine romantische Jagd nach Schätzen, die in der Tiefe des Meeres verborgen liegen, wird jetzt von New York aus unternommen, und zwar handelt es sich darum, die Kohlbearbeiten aus Gold und Edelsteinen zu heben, die mit dem Dampfer „Merida“ in einem schweren Sturm 1911 sanken und trotzdem im Atlantischen Ozean in der Höhe des Kap Virgino auf dem Meeresgrund liegen. Unter diesen Schätzen, deren Lage man jetzt ungefähr festgeschätzt hat, befinden sich die berühmten Rubinen aus dem Besitz des Kaisers Maximilian von Mexiko, die einst von der Kaiserin Carlotta getragen wurden. Alle Vorbereitungen zur Hebung dieses Schatzes sind getroffen, und die beiden Dampfer, die zu diesem Zweck ausgefahren sind, verfügen über die neuesten Apparate zur Bergung der Schätze, die 60 Meter unter der Oberfläche des Meeres liegen. Bei der Expedition befinden sich zwei der berühmtesten amerikanischen Taucher, Frank J. Crillon und Frederick E. Nelson. Der Wert der Schätze wird mit acht Millionen Mark angegeben.

### Handel und Verkehr.

**Schweinepreise.** Großscheln: Küster 100—160, Milchschweine 55 bis 80 Mark. — Geringen: Milchschweine 55—70 Mark. — Gillingen: Milchschweine 40—64 Mark. — Künzelsau: Milchschweine 50 bis 80 Mark. — Hürtlingen: Küster 104—140, Milchschweine 70—84 Mark. — Döhringen: Milchschweine 58—80, Küster 120 Mark. — Illm: Milchschweine 64—80 Mark, je das Paar.

**Stuttgart, 15. Juni.** (Landesprobantendefizit.) Die Preise für Auslandsgetreide sind billiger geworden; die Stimmung ist ruhig. Es notieren je 100 Kg.: Weizen 21.50—25 (am 11. Juni 21.50 bis 25.50), Sommergerste 21—24 (22—25), Roggen 21—23 (21—23.50), Hafer 16—21.50 (am), Weizenmehl 40—41 (41—42), Brotmehl 34 bis 35 (35—36), Kleie 12.25—12.75 (12.50—13.25), Wiesenhöfen (Ernte 1924) 6—7 (am), Kleie (Ernte 1924) 7—8 (am), drahtgepreßtes Stroh 4.50—5 (am) Mark.

### Neueste Nachrichten.

**Stuttgart, 15. Juni.** Im Sonntag fand im Charlottenhof eine Landes-Versammlung der U.S.D.A.F. Württembergs statt, die Stellung nehmen sollte zu der Lage der württembergischen Bewegung im Reich und dem ferneren Verhalten der württembergischen Landesorganisationen. Adolf Hitler, mit Heilrufen begrüßt, legte in zweifelhafter Rede seine Ziele und Wünsche dar. Die Landesversammlung nahm darauf zu seinen Ausführungen Stellung. Mit Ausnahme einiger Mitglieder der gleichen Ortsgruppen, die bisher schon in Opposition standen, darunter Stuttgart) sprachen die über 100 durch Abgeordnete vertretenen Ortsgruppen der bisherigen Landesleitung Wergenhöfer-Steiger ihr uneingeschränktes Vertrauen aus. Die Landesorganisation als solche bleibt wie bisher bestehen. Sie erblüht in Hitler und Ludendorff die großen Führer der Befreiungsbewegung, von denen die Landesleitung Weisungen und Richtlinien erhält. Nach dräuenden Heilrufen auf Hitler, Ludendorff, Wergenhöfer und Steiger schloß die Versammlung mit dem Hilerlied.

**Köln, 15. Juni.** In einem Haus in der Engelbertstraße brachte am Sonntag nachmittag ein von seiner Frau getrennt lebender Arbeiter seiner Frau bei einer Aussprache in der Wohnung seiner Mutter, in der er ihr vorwarf, ein Lebensverhältnis mit einem ihm bekannten Mann zu unterhalten, 14 Hefe Dolchschläge bei. Dann brachte er sich selbst einen Schnitt am Halbe bei und öffnete an einem Arm die Pulsader. Die Frau ringt mit dem Tode. Der Ehemann ist nicht lebensgefährlich verletzt.

**Münster, 15. Juni.** Am 6. Dezember vorigen Jahres brachte der „Fränkische Kurier“ einen Artikel mit der Ueberschrift: „Fort mit dem französischen Bildhauer Oberbürgermeister Dr. Luppe“, in dem diesem schwere Vorwürfe wegen eines von ihm dem französischen

**Gelegenheit zu sparen** haben Sie am besten, wenn Sie Ihren Bedarf in **Kuzügen, Mänteln, Gummimänteln, Codenjoppen, Windjacken u. Arbeitshosen** bei mir decken.

Franz Gratz, Bureau- u. Versandkonkaktion, Pforzheim, Lang-Str. 78, 117.

Journalisten Sauerwein gewährten Interviews über die politische Lage gemacht wurden. Wegen verschiedener beleidigender Äußerungen in diesem Artikel hatte Dr. Luppe gegen den verantwortlichen Schriftleiter Oskar Schardt Beleidigungsklage erhoben. Die Strafkommission verurteilte heute Schardt zu 200 Mark Geldstrafe bezw. 20 Tagen Gefängnis.

**Düsseldorf, 15. Juni.** Ein sächsischer Beamter, der gelegentlich einer Bekannmachung über französische Einquartierung eine abfällige Bemerkung machte, wurde vom Kriegsgericht zu einem halben Jahr Gefängnis verurteilt.

**Berlin, 16. Juni.** Am Montag trat im Reichswehrministerium die vorläufige Heereskammer zusammen. Reichswehrminister Dr. Gehler machte Ausführungen über die Maßnahmen zur Befreiung der Lage der Angehörigen der Wehrmacht und äußerte sich über die beabsichtigte Änderung des Militärstrafgesetzbuches und der Militärgerichtsordnung. — Reichskanzler Dr. Lohse hat dem Reichsfinanzminister von Schuler zu Vollendung seines 50. Lebensjahres die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen. — Am 17. Juni sind 25 Jahre seit der Erklärung der Takulotsi vergangen, bei welcher das Rononenboot „Itis“ unter seinem Kommandanten Admiral v. Lams unangesehnen Ruhm erzielte. Die überlebenden Offiziere und Mannschaften des „Itis“ vereinigten sich am 17. Juni in Berlin zu einer einfachen Gedenkstunde.

**Breslau, 15. Juni.** Der zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilte Kommunist Max Höls, der sich schon lange in der Breslauer Strafanstalt befindet, hat in diesen Tagen im Gefängnis geheiratet. Seine Frau ist eine Gefinnungsgenossin. Die Trauung fand in der Breslauer Strafanstalt statt. Als Zeugen fungierten zwei kommunistische Breslauer Parteiführer.

**Frankfurt, 15. Juni.** Auf Anordnung des Proger Bürgermeisters dürfen von nun an im Proger Repräsentantenhaus, in einem Lokal, das zum großen Teil auch von internationalem Publikum besucht wird, keine deutschen Zeitungen mehr ausliegen. Das Verhalten des Bürgermeisters wird in der deutschen und schweizerischen sozialdemokratischen Presse verurteilt.

**Köln, 15. Juni.** Nach überstündigen Verhandlungen vor dem Schlichtungsgericht Appala wurde im Prozeß wegen der Liquidation des Kellnerschänders von Celano das Urteil gesprochen. Der Dieb, der fernerzeit einen kostbaren Kellnerschwein erbeutet und die Gedelne mehrerer Heilige auf den Erdboden verstreut hatte, war von der Volksmenge aus dem Gefängnis herausgeholt, getötet und an einem Eisenstiel aufgehängt worden. Dann begab man die Leiche mit Benzin und verbrannte sie. Der Gerichtshof sprach sämtliche Angeklagten frei, da sie in rechtlicher Hinsicht gehandelt hätten und folglich unverantwortlich seien.

**Neapel, 15. Juni.** Ein von Admiral Dumesnil befehligtes französisches Geschwader, das sich aus zwei Panzerkreuzern und zwei Torpedobootzerstörern zusammensetzt, ist heute vormittag hier eingetroffen.

**Bombay, 15. Juni.** In einem Dorfe unweit Colicut sind in den letzten Tagen 21 Kinder spurlos verschwunden. Die Nachforschungen haben ergeben, daß die Kinder zur Nachtzeit von Tigern und Wölfen, die aus den nachliegenden Dschungeln heranzogen, fortgeschleppt worden sind. Der Polizist ist es gelungen, bei einer Streife durch die Dschungeln ein Kind aus den Klauen eines Tigres zu befreien.

**New-York, 15. Juni.** Auf einer Privatyacht an der Küste von Atlantic City entstand gestern eine furchtbare Explosion, durch die das Schiff in Brand geriet und nach wenigen Minuten sank. Fünf Personen wurden getötet, die übrigen konnten sich retten. Das Unglück wurde durch einen zu einem Ball an Bord gelassenen Schatz, der eine brennende Zigarette in den Kofferraum geworfen hatte, herbeigeführt.

### Volkstrauertag und Vuslag.

Die Evang. Pressekorrespondenz schreibt: Im Reichstag ist bei der Erörterung über den Volkstrauertag der Vorschlag gemacht worden, denselben auf den Vuslag zu legen. Bei uns in Württemberg ist der Volkstrauertag dieses Jahr tatsächlich auf den Landesbusstag am Sonntag Innozenz gefallen. Diese Zusammenlegung hat sich jedoch noch verschiedenen Berichten nicht bewährt. Jede der beiden Parteien hat so sehr ihr eigenes Gebot, daß bei einer Zusammenlegung jede zu kurz kommt. Der Landesbusstag fällt in Württemberg in die Zeit Ende Februar oder Anfang März, wo die Jahreszeit eine Feier an den Gräbern der Gefallenen erschwert und einen Klammernschmerz der Gräber so gut wie unmöglich macht; zum Vuslag aber will sich die Beflagung der Häuser und der Aufzug von Kriegervereinen mit ihren Fahnen in den Kirchen, der mit dem Volkstrauertag verbunden ist, nicht recht reimen; auch innerlich ist die Grundstimmung dankbarer und trauernden Gedankens an die Toten am Volkstrauertag von der Grundstimmung der religiösen inneren Einkehr und Bedenksamkeit am Vuslag trotz mancher Berührungspunkte verschieden. Aus diesen Gründen haben sich in Württemberg auch sowohl die Oberkirchenbehörde wie der Evang. Volksbund, der Volksbund für Kriegsgräberfürsorge und der Städtebund gegen die Zusammenlegung brüderlich gewendet. Der Reichstag sollte diesem aus der Erfahrung fließenden Einbruch berücksichtigen. Was für Württemberg gilt, gilt ebenso für die anderen evangelischen Kirchen Deutschlands deren Vuslag auf die Zeit Ende Oktober oder Anfang November fällt.

### Die württ. vaterländischen Verbände gegen Stresemann.

**Stuttgart, 15. Juni.** Die Vereinigten vaterländischen Verbände von Württemberg und Hohenzollern, deren Vorsitzender Alfred Roth ist, haben zwei Entschlüsse gefaßt, eine gegen die sog. Entwaffnungsnote, deren Forderungen zurückgewiesen werden sollen, und eine gegen Stresemann. Diese zweite Entschlüsse, die sich auf die Kriegsschuldfrage bezieht, lautet wie folgt: Am 29. August 1924 hat die damalige Regierung den amtlichen Widerruf der Kriegsschuldfrage zugefagt, und auf diese Weise den Reichstag zur Annahme der Dawesgesetze zu überreden vermocht. Trotz dieses klärenden Versprechens ist bis zum heutigen Tage die Ansicht des Widerrufs an die Verbände nicht untergeblieben. Das Vertrauen in die Amtsführung des deutschen Außenministers Dr. Stresemann ist dadurch im Volk auch schwerer erschüttert. Neben dem Reichspräsidenten Hindenburg dürfen aber, besonders in der jetzigen Zeit allerhöchster Entscheidungen nur Minister amtierend, die das uneingeschränkte Vertrauen des Volkes besitzen. Da das bei dem Außenminister Dr. Stresemann nicht zutrifft, so fordern die Vereinigten vaterländischen Verbände seinen sofortigen Rücktritt vom Amte, um den Weg freizumachen für eine aktive Außenpolitik in der Bekämpfung der Kriegsschuldfrage.

### Der Fall Stüber.

**Esslingen, 15. Juni.** Der Erlaß der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperbeschaffungsverwaltung im Fall Stüber lautet: In der dienstlichen Untersuchung gegen Rechnungsrat Stüber ist auf Grund der von der Ministerialabteilung vorgenommenen Untersuchung folgendes auszuführen: Nach dem Ausgeführten war in den Fällen Vaible und Ambühl, insbesondere in dem ersteren, das Vorgehen des Rechnungsrats Stüber als Vorstand des Wohnungsamts in Esslingen in verschiedener Hinsicht zu bemängeln und muß mangelhaft werden. Die Verhöre sind aber nicht beendet, daß sie den Tatbestand großer Dienstverfehlungen darstellten, so daß die Ministerialabteilung Anlaß hätte, die Stadtgemeinde Esslingen zur Entlassung des Rechnungsrats Stüber aus dem Dienste aufzufordern, oder daß gegen ihn wegen Dienstvergehens mit Dienststrafe einzu-

schritten wäre. Für diese Stellungnahme der Ministerialabteilung ist maßgebend die Tatsache, daß, wie schon eingangs bemerkt, nähere, ins Einzelne gehende Bestimmungen für die Genehmigung der Ingebrauchnahme von Wohnungen nicht vorhanden sind und deshalb dem Ermessen der Wohnungsamter ein ziemlich weites Spielraum gelassen ist. Fehler in der Handhabung des Ermessens deshalb leichter vorkommen, als bei dem Vorhandensein klarer, bestimmter Vorschriften. Weiter kommt in künftigen Fällen mit besonderer Feindschaft und Gewissenhaftigkeit verfahren und insbesondere in Fällen, in denen die Besänge von ihm befreiteter Personen oder deren Angehörigen in Betracht kommen, größte Zurückhaltung über wird, um auch den Se. zu vermeiden, als ob er die Wahrnehmung der höchsten Im. in der Allgemeinheit hinter persönliche Rücksichten zurücktreten... lasse.

### Die Opfer des Oberrheins und Bodensees.

**Freiburg, 15. Juni.** Beim Baden im Oberrhein und im Bodensee sind in den letzten Tagen zahlreiche Todesfälle vorgekommen. So ertranken in Säckingen am Fronleichnamstag zwei Schüler beim Baden im Oberrhein und am gleichen Tage in Rheinfelden zwei junge Arbeiter. Am gestrigen Sonntag kamen in Konstanz zwei weitere Personen beim Baden ums Leben, darunter ein Währiger Schütze des Konstanzer Jägerbataillons, der beim Kopfstrich in das 1.80 Meter tiefe Wasser betrat auf einen Fels aufstieß, daß der Tod sofort eintrat. Weitere Todesfälle beim Baden ereigneten sich in verschiedenen ländlichen Orten. Nicht weniger als drei Opfer hat der Bodensee in den letzten Tagen gefordert. Am Sonntag ertrank ein Währiger Angehöriger des Konstanzer Jägerbataillons. Am gleichen Tage ertrank auch der Schüler Hans Scheuter aus Regenried (Kr. Müppingen) ebenfalls beim Baden, wahrscheinlich infolge Krämpfen. Aus Gailingen am Untersee meldet man, daß beim Baden im Freien der Knacht des Kohlenhändlers Bollmar ertrank. Die Leichen der letzten beiden Personen konnten noch nicht geborgen werden.

### Der bayerische Finanzminister über die bayr. Staatsbank.

**München, 15. Juni.** Bei der Beratung des Staats der Staatsbank im Haushaltsausschuß des Landtags stellte Finanzminister Kraußner fest, daß die Staatsbank durch die Inflation ungefähr fünf Sechstel ihrer Substanz einbüßte. Der Verlust ließ sich nicht vermeiden. Was die Aussicht für das Geschäftsjahr 1925 betreffe, so hätten sich die Hoffnungen auf eine Festigung der allgemeinen Lage nicht erfüllt. Die Staatsbank bemühe sich außerordentlich, den gestiegenen Kreditwünschen weitgehend entgegenzukommen. Die sich der Gewinn für 1925 gehalten werde, lasse sich noch nicht voraussagen. Es werde wesentlich darauf ankommen, wie die Aufwertungs- und Steuerfrage im Reichstag gelöst werde. Es sei dringend zu wünschen, daß die Geschäftstätigkeit der Staatsbank nicht eine wesentliche Dämpfung dadurch erfare, daß man sie zwingen, Guthaben aufzurufen. Bezüglich der Aufnahme von Auslandskrediten müßte mit größter Vorsicht vorgegangen werden.

### Automobilunfall.

**Schwerte, 15. Juni.** Gestern abend gegen 11.45 Uhr hat sich auf der Landstraße von Schwerte nach Westhofen ein Automobilunfall ereignet. 50 Personen aus Dagen, die an der gestrigen Stahlhelmfeier auf der Hohenburg teilgenommen hatten, benutzten für die Heimfahrt nach Dagen einen Anbus. Bei der Hofener Mühle überfuhr sich das Auto. Nach den bisherigen Mitteilungen sind 30 Personen mehr oder weniger schwer verletzt und in das evangelische Krankenhaus in Schwerte eingeliefert. Im Laufe der Nacht konnten die Verletzten wieder entlassen werden. Gegenwärtig befinden sich noch fünf Verletzte im Krankenhaus.

### Aus dem Steuerausschuß.

**Berlin, 15. Juni.** Im Steuerausschuß des Reichstags wurde ein Zentrumsantrag angenommen, demzufolge in Großbetrieben mindestens alle drei Jahre einmal eine ordentliche Buch- und Betriebsprüfung durch ausgebildete Beamte oder Sachverständige der Reichsfinanzverwaltung herzuführen hat. Weiter nahm der Ausschuss eine Entschlüsse an, worin die Reichsregierung ersucht wird, noch vor Abschluß der jetzigen Steuerreform dem Steuerausschuß des Reichstags einen Plan zur Ausgestaltung des Buch- und Prüfungsdienstes vorzulegen. Schließlich wurde noch eine Entschlüsse der Sozialdemokraten angenommen, dem Finanzanschuß bis zur zweiten Sitzung den Bescheidentwurf über die Offenlegung der Steuerlisten vorzulegen.

### Deutscher Reichstag.

**Berlin, 15. Juni.** Der Reichstag hat sich bis zu den großen Ferien noch sehr viel vorgenommen, aber er hat nur Aussicht, das Programm wirklich durchzuführen, wenn er straffe Disziplin hält. In einer solchen Disziplin gebiert aber in erster Linie die Anwesenheit der Abgeordneten, und damit sieht es sehr traurig aus. Am Samstag lag die Sitzung wegen Beschäftigungsmöglichkeit aus, am Sonntag hing die neue Woche genau so an. Zunächst verhandelte man über den Bescheidentwurf über Depot- und Depositenbeschlüsse, der schon am 1. Juli in Kraft treten sollte. Ein Antrag auf nochmalige Kommissionsberatung ergab die Beschlußunfähigkeit des Hauses, jedoch dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt werden mußte und die neue sofort am Samstag Sitzung die Fortführung der Haushaltsberatung des Innenministeriums beim Kapitel Ministergehalt brachte. Sie hätte eigentlich schon am Samstag abgeschlossen werden sollen. Jetzt holt man das Versäumte nach, hört den Demokraten Deuf und den Kommunisten Eichhorn, ehemaligen Polizeipräsidenten von Berlin, der über Spiegel-Institute klagte und auch darüber, daß die Kommunisten bekämpft würden. Er scheint nichts davon zu wissen, daß in Weizsäc schon drei Prozesse stattgefunden haben, aus denen die Gemeingefährlichkeit der Kommunisten zur Genüge hervorgeht. Die Regierung und die Parteien halten auch eine Antwort nicht für nötig. Die allgemeine Aussprache ist damit beendet. Nachdem die Deutschnationalen und die Kommunisten sich noch etwas gegenseitig hatten, kam man zu zwei Abstimmungen, dem von den Kommunisten eingebrachten Wähltrauendank gegen den Minister Schiele, der abgelehnt wurde und dem Gehalt des Ministers, wobei auffallenderweise auch die Demokraten mit der Wähltrauendank stimmten. In der Einzelberatung geht man dann auf das Kapitel Bildung über, wo der Berliner abgebaute Stadtschulrat Löwenstein Gelegenheit hat, seine jetzt brachliegenden Talente zu verwerten. Ihm folgte der Deutschnationale Wumm und dann die Parteien in der üblichen Reihenfolge.

**Wer verkaufen will, muß inserieren.**

Reichswirtschaftsrat und Zolltarif.

Berlin, 15. Juni. Die in der Sonntagsausgabe des 'Vorwärts' gedruckte Mitteilung, der vorläufige Reichswirtschaftsrat habe die Zollvorlage der Regierung als Ganzes abgelehnt...

Vor einem neuen Kabinett Derriot?

Paris, 15. Juni. Es war kein Zufall, daß gestern zu derselben Stunde Caillaux in Beauvais und Derriot in einem kleinen Orte eine große politische Rede hielten...

Heute Übergabe der Sicherungsnote.

Paris, 15. Juni. Dasamtlich wird mitgeteilt, daß die französische Antwort auf das deutsche Sicherheitsmemorandum morgen dem Reichszentralrat Dr. Luther durch den Berliner französischen Botschafter, de Margerie, ausgehändigt werden wird...

Französische Generalratswahlen.

Paris, 15. Juni. Bei den gestrigen Wahlen für 40 Sitze im Generalrat des Senats wurden 21 Generalräte gewählt. Für 19 Sitze hat eine Stichwahl stattgefunden...

Drohungen gegen England.

Schanghai, 15. Juni. Der frühere Justizminister und jetzige Führer der Volkspartei Hsueh hielt eine Ansprache an die Studenten, in der er verlangte, daß, falls England keine Reue zeige, alle Engländer aus China vertrieben und der Krieg erklärt werden müßte...

London, 15. Juni. Mit Ausnahme der radikalen Organe verlangen die Blätter ein energisches Vorgehen der Mächte in China. Jeder Versuch, Verhandlungen anzuknüpfen und den auführerischen Elementen das geringste Entgegenkommen zu beweisen, müßte die schlimmsten Folgen nach sich ziehen...

Russische Waffenlieferungen nach China.

London, 15. Juni. Der Korrespondent der 'Daily News' in Riga will von einer großen Anzahl Reisenden erfahren haben, daß von dort große Mengen Waffen und Munition, insbesondere Kanonen nach China geschickt worden seien...

Weitere japanische Kriegsschiffe nach Schanghai.

London, 15. Juni. Der japanische Admiral in Schanghai hat in Anbetracht der ernsten Lage telegraphisch die Entsendung von vier Torpedobootzerstörern erster Klasse bestellt...

Das Befestigen Fremdenviertel im Verteidigungsstand.

Beking, 15. Juni. Die neue Verschärfung der Lage in sämtlichen Aufstandsgebieten hat zu erhöhter Alarmbereitschaft in Beking diplomatenkreise geführt. Gerüchte wolkten von einem bevorstehenden Angriff der Chinesen auf das Fremdenviertel...

Chinesische Protestversammlung in Paris.

Paris, 15. Juni. Das Aktionskomitee der in Frankreich...

lebenden Chinesen hatte vorgeblich in Paris infolge der Ereignisse in Danlau eine Versammlung einberufen, die vom Volke abgelehnt worden ist...

Die Ziele der chinesischen Bewegung.

Neuhork, 15. Juni. Der Korrespondent der 'Times' in Schanghai stellt in seiner Betrachtung der Lage folgende vier Ziele der chinesischen Bewegung auf, die zwar einseitig verfaßt, aber doch energisch von den Dinterleitern der augenblicklichen Anrufen verfolgt würden...

Auch Südafrika tritt dem Pakt vermutlich nicht bei.

London, 15. Juni. Der Schwager des verstorbenen Generals Botha, Hertzog, schreibt im 'Daily Express': Südafrika wird vermutlich dem Beisitz Kanadas folgen und dem Pakt die Unterstützung verweigern...

Englands Kampf gegen die Kommunisten.

London, 15. Juni. Der ehemalige Minister Johnson Bide sagte in einer Rede über den Versuch der kommunistischen Minderheit, in der Gewerkschaftsbewegung die Führung an sich zu reißen, er sei überzeugt, daß die Minderheitsbewegung von Moskau finanziert werde...

Advertisement for C. Meeh'sche Buchdruckerei, Neuenbürg. Includes text: 'Zur Lieferung und Bedrucken von Ehren-Urkunden und Plakaten...' and 'Reichhaltige Kataloge mit Abbildungen zu Diensten.'

Large advertisement for C. Berner-Pforzheim, Damen- und Mädchen-Bekleidung. Includes image of a building and text: 'Mäntel, Kostüme, Taillenkünder, Röcke, Blusen...' and 'Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.'

Advertisement for Weidelerkurs in Hohenheim. Text: 'Weidungsgewöhn wird auf die im Staatsanzeiger Nr. 130 erschienene Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft...' and 'Neuenbürg, den 13. Juni 1925.'

Advertisement for Schwarzwald-Bezirks-Verein Neuenbürg. Text: 'Mitglieder-Versammlung am Freitag, 19. Juni 1925, abds. 8 Uhr, im Nebenzimmer von Karl Schumacher...' and 'Der Vorstand.'

Advertisement for Haus-Anteil Neuenbürg. Text: 'Zu verkaufen. Zu erfragen in der 'Enztäler'-Geschäftsstelle. Herr Renalt. Wir haben noch einige Morgen Heu- und Dehmdgras abzugeben. Karl Seuser, R.-G.'

Advertisement for Die Postbezieher des 'Enztäler'. Text: 'des 'Enztäler' werden gebeten, die Bestellung für den Monat Juli 1925 an der Hand des untenstehenden Bezugschines rechtzeitig zu erneuern.' Includes a form for name and address.

Advertisement for Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Text: 'Es besteht Veranlassung, auf die seitens der Landesversicherungsanstalt Württemberg eingerichteten Beratungsstellen für Geschlechtskranke hinzuweisen...' and 'Neuenbürg, den 15. Juni 1925.'

Advertisement for Heidelbeer-Auffäufer. Text: 'In verschiedenen Orten des Schwarzwaldes suche Heidelbeer-Auffäufer. Um briefl. Bescheid bittet Aug. Scheit, Landesprodukt, Pforzheim, Burmberger Str. 70.'

Advertisement for Küchenmädchen. Text: 'für vornehme Pension und Kaffee per 1. Juli evtl. früher gesucht; in Frage kommt nur streng solides und sauberes Mädchen...' and 'Terrassenkaffee 'Waldeck', Bad Mergentheim.'

Advertisement for Käse billiger! Text: 'Deutsch-Holländer per 9 Pfund-Paket M. 4.50, Holl. Tafelkäse (rote Rinde) per 9 Pfund-Paket M. 4.80, Deutsch-Gamber pr. Qualität per 9 Pfund-Paket M. 5.80...' and 'Otto Danke, Käsegroßhandlung, Hamburg 21.'

Advertisement for Formulare. Text: 'Formulare liefert rasch und billig die C. Meeh'sche Buchdruckerei.'